

05
2020



Bürgerzeitschrift für die Südstadt

Bürger - Gesellschaft der Südstadt e.V. Ältester Bürgerverein der Stadt Karlsruhe



Gegründet 1888

www.bg-suedstadt.de

RUDI *Rund um den Indianerbrunnen und um den Wasserturm*

Die Südstadt in Zeiten von Corona...

...dazu hatten wir uns ein Mosaik von Berichten, Eindrücken und Erlebnissen für diesen RUDI vorgestellt. Wir haben daher die Teilnehmer von „Miteinander für die Südstadt“, die IG Gewerbe Südstadt und zudem Einzelpersonen angeschrieben und um ihre Beiträge gebeten. Und wir sind überwältigt von dem großen Echo, von den vielen völlig unterschiedlichen Reaktionen – vielfältig und bunt wie die Südstadt selbst.

Wir wollten wissen, wie es lief und läuft in den Schulen und bei der Kinderbetreuung, welche Auswirkungen Corona auf uns alle, auf das soziale Leben, auf Läden, Kneipen, Kulturschaffende hat.

Wir fragten nach, wie Straßensozialarbeit unter solchen Bedingungen geht und wie die Auswirkungen für Polizei und Ordnungsdienst aussehen. Bei den Gewerbetreibenden baten wir um Informationen zu den ökonomischen

Folgen, zum Funktionieren der Soforthilfe, zum Erhalt der Arbeitsplätze und zur Unterstützung überhaupt.

Außerdem haben wir nachgefragt, ob und wie sich das Alkoholkonsumverbot am Werderplatz bemerkbar macht.

Viel Freude beim Lesen der folgenden Seiten!

Dafür ganz herzlichen Dank!!

Unsere Geschäftsstelle ist wieder geöffnet!

Wir sind wie in der Vergangenheit jeweils montags von 17.00 bis 19.00 Uhr für Sie da.

Bitte beachten Sie bei einem Besuch die Vorgabe, dass jeweils nur ein/e Besucher/in die Geschäftsstelle aufsuchen kann und hierbei ein Mund- und Nasenschutz getragen werden muss.

Nebeniusstraße 22, „Im Schulhof der Nebenius-Schule“
Tel. 0179 72 65 585





Inhalt	
Thema	Seite
Die Südstadt in Zeiten ...	Titelseite
Wichtige Rufnummern	2
Corona-Berichte aus der Südstadt	2-10
VdK	4
Veranstaltungen des Canisiushauses und der Liebfrauengemeinde	9
Nehemia Initiative	10
Erhaltungssatzung Milieuschutz	11
AfA Biotonne	12
Poller am Werderplatz	13
Termine PSK	13
Veranstaltungen der ev. Südstadt-Gemeinde Johannis-Paulus	14
BGS Beitrittserklärung	15
Impressum mit Redaktionsschluss und nächste Ausgabe des RUDIs/ Bankverbindungen BGS	15
Sonstige Termine	15
Termine Balance 55plus	16

Bürgertreff der BGS



Liebe Südstädter/innen,
auch der Termin im Juni muss leider noch ausfallen. Der nächste Bürgertreff der BGS ist geplant für Mittwoch den **01. Juli ab 19 Uhr** im Restaurant **Big Mama**, Stuttgarter Str. 59.

Tagesordnung:
- Neues aus der Vorstandsarbeit
- Neues aus dem Stadtteil

Bei unseren Treffen erfahren Sie aus erster Hand, was sich in unserer Stadt und unserem Stadtteil so alles tut. Wir freuen uns, wenn Sie sich an der Entwicklung unseres Stadtteils beteiligen wollen. Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen.

Der Vorstand

Wichtige Rufnummern

Polizei	110
Feuerwehr/Notarzt/Rettungswagen	112
Revier Südweststadt	666 3411
Jugendsachbearbeiter	666 3424
oder	666 3428
Hotline KOD	133 3366
Polizei-posten Augartenstr. 59	35 27 00
Mo. und Fr. 7.30 - 16.00 Uhr	
Di. bis Do. 7.30 - 18.00 Uhr	
ADAC-Notruf	01802 22 22 22
Schlüsselnotdienst Erdal	0179 623 03 00
Stadtwerke:	
Erdgas/Trinkwasser	599 35 34
nach 15.30 Uhr	599 12
Strom	599 4058 / 4045
Straßenbeleuchtung	599 4058 / 4266
nach 15.30 Uhr	599 13
Amt für Abfallwirtschaft:	
Sauberkeits-Hotline	133 7082
Call Center	133 1003
Ihre Behördennummer	115
Servicecenter Stadt/Landkreis Karlsruhe	
montags bis freitags 08.00-18.00 Uhr	
<hr/>	
Medizinische Notdienste:	
Zu den üblichen Sprechstunden ist Ihr Hausarzt zuständig.	
Ärztlicher Bereitschaftsdienst Tel. 116 117	
Zahnärztlicher Notdienst (Tel. Leitstelle)	
Tel. 0621 38 000 812	
Tierärztlicher Notdienst: 49 55 66	

Marienapotheke

Wir hatten in den ersten Wochen einen steilen Kundenzahlanstieg zu verzeichnen. Die Ursache war in erster Linie Hamstereinkäufe.

Seit drei Wochen ist die Kundenzahl extrem rückläufig. Es kommen 20-30% weniger Kunden. Einerseits sind sie versorgt, andererseits ist ein Wechsel zu Online-Einkäufen zu verzeichnen. Dies ist eigentlich unverständlich, da wir mit unserem Lieferservice, wie auch alle anderen Vor-Ort-Apotheken, Bestellungen in der Regel innerhalb weniger Stunden ausliefern können.

Aktuell sind noch keine Arbeitsplätze akut gefährdet. Wir haben viel Anerkennung und Dank erhalten! Das hat uns sehr motiviert.

Zum Alkoholkonsum am Werderplatz: es ist eine Verschlimmerung gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen.

Tagsüber ist die Zahl der zugehörigen Personen stark angewachsen. Sie halten sich zudem auch sehr wenig an den vorgeschriebenen Mindestabstand. Vor allem bei Kontrollen weichen Sie

in die Kreuzung Marien-/Werderstraße aus und nehmen die Gehwege ein. Es gibt immer wieder lautstarke Auseinandersetzungen, teilweise auch gewalttätig.

Eine weitere Ausweitung des Konsumverbotes weit vor 11 Uhr halte ich außerdem für dringend geboten, da auch schon zu dieser Zeit extreme Verhältnisse herrschen.

Jörg Stein

Kinder und Jugendtreff Südstadt Ost

In Zeiten des coronabedingten ‚Social Distancing‘ bietet der Kinder- und Jugendtreff Einzelgespräche in Form von ‚Beratungsspaziergängen‘ an und hilft per WhatsApp, Instagram, Facebook, Email oder Telefon bei Problemen schulischer oder privater Natur.

Dirk Kiefer

Karlsruher Falken und Barrio137

Seit Mitte März haben eine Gruppe von linken Menschen der Karlsruher Falken sowie aus dem linken Kollektiv des Barrio137 eine Corona-Nachbarschaftshilfe in der Südstadt eingerichtet. Hiermit wollen sie alle Nachbar*innen, die zur sogenannten Risikogruppe gehören, dabei unterstützen gesund zu bleiben, indem sie dringende Botengänge für sie übernehmen (zum Beispiel Besorgungen von Medikamenten, Nahrungsmitteln oder Hygieneartikeln).

Um die Nachbar*innen und Anwohner*innen der Südstadt auf das Unterstützungsangebot aufmerksam zu machen, hat die Gruppe u.a. Plakate im Stadtteil aufgehängt.

Das Angebot wurde vor allem zu Beginn sehr gut angenommen. Von 12-15 Uhr ist täglich jemand unter der Nummer 0157 324 718 65 zu erreichen. Weitere Infos zu dieser Aktion gibt es auch auf folgender Internetseite: www.sjd-falkenkarlsruhe.org/2020/03/16/corona-nachbarschaftshilfe-in-der-suedstadt/



Zuckerbecker

Obwohl wir unser Geschäft offen lassen konnten, sind uns alle Kunden von außerhalb, Geschäftskunden, Gastronomiekunden weggefallen. Neben einer stark dezimierten Kundenanzahl können wir auch keine Seminare und Workshops durchführen.

Der Umsatzrückgang kann im Monat April mit 30 - 40% beziffert werden.

Ich habe für meine Mitarbeiterin eine Arbeitsplatzsicherung zugesagt und ich bezahle sie unabhängig von der Lage voll.

Durch verschiedene Online-Portale haben wir die Kunden versucht zu informieren, dass wir offen haben. Leider mit sehr mäßigem Erfolg. Wir konnten zwei Online-Gutscheine verkaufen.

Weitere Unterstützungen haben wir nicht beantragt, bzw. erhalten.

Zum Alkoholkonsumverbot: Leider ist die Situation bis 11 Uhr (Beginn des Alkoholverbotes) unerträglich. Mittlerweile sind neue Punkte entstanden, z.B. um die Kirche und Ecke Werderstr./Wilhelmstr.

Axel Becker

Nahkauf

Da am Anfang der Krise (März) die Kunden gehamstert haben, hatten wir im April gleich 20% Umsatzrückgang, der Mai zeichnet sich nicht besser ab. Die Kundenanzahlen sind rückläufig (geschlossene Gastronomie, Studenten).

Meine Mitarbeiter beschäftige ich weiterhin voll.

Die Situation am Werderplatz hat sich nur um die Ecke verlagert, und leider sind es diese Kunden die oft den Abstand zum nächsten nicht einhalten.

Ute Petriccione

Wolfbräu

Die Stimmung im Team ist trotz der aktuellen Situation gut. Alle Angestellten bleiben uns mit, während und hoffentlich auch nach allen Einschränkungen weiter erhalten. Wir bieten seit nun mehr als fünf Wochen Essen to Go an was sehr gut angenommen wird.

Wir können unsere Kosten bei weitem nicht damit decken, können damit aber unserer Verantwortung, den Festangestellten ein gesichertes Einkommen zu garantieren, nachkommen. Wir haben Soforthilfe beantragt und auch bewilligt bekommen und nutzen dieses Geld genau dafür.

Ab Montag den 18.05 dürfen wir eingeschränkt wieder eröffnen, wir freuen uns darauf und haben zeitgleich viel Respekt vor der neuen Situation.

Es wäre schön, wenn nicht nur wir am Platz wieder eröffnen dürften, sondern auch alle anderen gastronomischen Betriebe die Chance hätten, wieder an den Start gehen zu können.

Nicht nachvollziehbar ist für uns die Situation am Brunnen und auf dem Platz. Während zum Schutze Dritter das bilden von Gruppen, desinfizieren von Hygiene Einrichtungen usw. von allen verlangt wird, hält die Stadt Karlsruhe es für sinnvoll die öffentliche Toilettenanlage am Indianerbrunnen offen zu halten.

Die Polizei ist schon mehr als regelmäßig vor Ort und bemüht die Vorgaben durchzusetzen. Es ist für uns einfach nicht nachvollziehbar wieso sich seitens der Stadt so verhalten wird.

Dirk Alletsee

Vor der Johanniskirche „Etwas Warmes auf die Hand und Beratung“

So etwas haben wir als regelmäßiges Angebot vor unserer Johanniskirche am Werderplatz eingerichtet: jeden Mittwoch von 10-12.30h. Mitarbeitende vom Café DIA geben aus einer Kirchentür heraus etwas Warmes auf die Hand - an alle, die es wollen, einer nach dem anderen im markierten Abstand von 1,50m. Die Streetworkerin Hilde Deblui berät aus einer anderen Kirchentür heraus. Es läuft alles sehr geordnet und friedlich ab. Wir haben festgestellt: Die Menschen sind dank-

bar, dass wir wieder „da“ sind für sie. Dankbar nehmen sie auch die handgemachten Schutzmasken an, die wir verteilen. Und führen Gespräche mit jeweils einem Mitarbeiter oder Mitarbeiterin oder der Pfarrerin auf der Kirchentreppe. Mit Schutzmaske.

Das ist „Kirche vor Ort“ unter Corona-Bedingungen. Ein ständiges Aus-testen, was gut und richtig ist...für das Gegenüber und uns selbst.

Lara Pflaumbaum





Alkoholkonsumverbot Werderplatz ...

... und Auswirkungen des Coronavirus beim Ordnungs- und Bürgeramt

Zum 31. Oktober 2019 endete der erste Zeitraum mit einem Alkoholkonsumverbot auf dem Werderplatz. Bis zum 31. März 2020 war damit auch auf dem Werderplatz wieder das Trinken von Alkohol ohne zeitliche und räumliche Beschränkung möglich. „Wir werden jetzt die statistischen Zahlen auswerten, die in diesem Zeitraum erfasst wurden“, informiert Dr. Björn Weiße, der Leiter des Karlsruher Ordnungs- und Bürgeramtes. „Sobald das Ergebnis vorliegt, wird darüber zu sprechen sein, ob eine zeitliche Ausweitung des Verbots rechtlich möglich ist“, so Dr.

Weiße weiter. In den Wintermonaten war dieser Wunsch immer wieder von Anliegern rund um den Werderplatz geäußert worden.

Das Coronavirus und hier insbesondere die vielen unterschiedlichen landesrechtlichen Regelungen zu infektionsschützenden Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Coronavirus und ihre ständigen Änderungen haben dem Karlsruher Ordnungs- und Bürgeramt in den letzten Wochen allerdings keinen Stillstand, sondern viele zusätzliche Aufgaben beschert. „So wird die zentrale Informations-Hotline des Stadt- und Landkreises Karlsruhe von uns betreut, wir sind intensiv in die inhaltliche Gestaltung des Corona-Portals von Stadt und

Landkreis eingebunden und bieten bereits seit mehreren Wochen wieder täglich für bestimmte Anliegen der Bevölkerung Termine zur Vorsprache im Bürgerbüro an“, erläutert der Amtsleiter. Maßgeblich beteiligt war das Ordnungs- und Bürgeramt auch bei der Einrichtung der Zentralen Abstrichstelle für das Coronavirus (ZACK) in der Haid-und-Neu-Straße. „Zudem ist das Ordnungs- und Bürgeramt für alle infektionsschutzrechtlichen Anordnungen, wie beispielsweise den Erlass von Quarantäneverfügungen an infizierte Personen oder Kontaktpersonen zuständig. Wir stehen daher auch in ständigem Austausch mit dem Gesundheitsamt“, gibt Dr. Weiße Einblick in den momentanen Alltag in seinem Amt. „Das alles fordert uns natürlich in hohem Maß, sodass die Bearbeitung anderer Aufgaben nicht immer so schnell und zeitnah erfolgen kann, wie wir uns selber das wünschen würden“.

Davon ist auch die Auswertung der Zahlen zum Alkoholkonsumverbot auf dem Werderplatz betroffen. Das Ordnungs- und Bürgeramt rechnet nicht damit, dass diese Auswertung noch vor den Sommerferien abgeschlossen werden kann. „Sobald uns das Ergebnis vorliegt und wir eine rechtliche Einschätzung vornehmen können, werden wir darüber die Bürger-Gesellschaft der Südstadt informieren und in das Gespräch über das weitere Vorgehen gehen“, verspricht Dr. Weiße.



„Fit halten im Hinterhof. Solange coronabedingt sämtliche Sportstätten in der Südstadt geschlossen sind, werden hier die vom PSK online gestellten Workouts nachgeturnt.“



Kleiner Aufwand,
großer Nutzen!
DRK-Notrufsysteme

Tel.: 07251 922 172
www.drk-karlsruhe.de



**Deutsches
Rotes
Kreuz**
Kreisverband Karlsruhe e. V.

SOZIALVERBAND

VdK

Info Tel. 31506

ORTSVERBAND KARLSRUHE - SÜDSTADT

1947 - seit 73 Jahren - 2020

Liebe Freunde und Mitglieder des VdK

aufgrund der amtl. Vorgaben können wir uns wohl erst wieder ab September treffen.

Dennoch sind wir telefonisch erreichbar

bei Fragen zum Sozialrechtsschutz
SRG Karlsruhe Telefon 0721-932790
E-Mail: srg-karlsruhe@vdk.de

VdK Ortsverband Südstadt
Telefon 0721-31506
Mail: w.e.becker@vdk.de



„Sei-Mensch“ am Werderplatz und ab 18.5. vor der Liebfrauenkirche

Corona – diese Extrem-Situation, mit der an Sylvester nun wahrlich noch keiner gerechnet hat. Eine Zeit, in der wir mit einem extrem gefährlichen Virus konfrontiert sind, der Menschen dazu veranlasst, extrem zu hamstern, (plötzlich) extrem auf die Grundrechte zu pochen, oder aber auch – und das ist eine sehr berührende Geschichte, um die es hier auch gehen soll – extrem dazu veranlasst, anderen zu helfen.

Binnen kürzester Zeit hat sich auf ganz vielen Ebenen Nachbarschaftshilfe aufgebaut. So auch eine Gruppe „Nachbarschaftshilfe Karlsruhe“ auf Facebook, der mittlerweile 4.876 Menschen angehören. Eine stattliche Zahl, wenn man bedenkt, dass der Lockdown erst am 22. März begann. Aus dieser Facebook-Gruppe heraus haben sich, nachdem die Tafeln auch schließen mussten, wiederum Gruppen oder einzelne Menschen gebildet, die sogenannte „Gabenzäune“ bestückt, gepflegt und betreut haben. Diese waren behängt mit Tüten, in denen Lebensmittel und Hygiene-Artikel zu finden waren. Nachdem sich allerdings herausstellte, dass es leider Menschen gibt, die extrem gierig sind, und alles gleich auf einmal mitnehmen, und andere extrem destruktiv und einfach nur kaputt machen wollen, hat sich Serdar Kunduz dazu entschlossen, sich selbst um gespendete Lebensmittel zu kümmern und sie direkt

an Bedürftige auszugeben. Er nannte die Aktion „Sei Mensch“. Kurz darauf wurde er von Sandy angesprochen, die Lebensmittel besorgt und ihren ganzen Wagen damit vollgemacht hatte, ob er ihr helfen würde, diese in der Südstadt an Menschen zu verteilen.

Und so stand diese Gruppe, die schnell um einige tatkräftige Helfer anwuchs, nun schon viermal auf dem Werderplatz, solange, bis man seitens des Ordnungsamtes darum bat, sich einen anderen Ort zu suchen, an dem sie den umliegenden Geschäften keine Konkurrenz machen würden und vor allem die Corona-Regeln einhalten könnten. Nun ist, ab 18.5. von 17.00 bis 21.00 Uhr, der neue Ort der Platz vor der Liebfrauenkirche in der Augartenstraße 52.

Facebook ist dabei das Kommunikationsmittel Nummer eins. Unter folgender Seite kann man kleine Videos über die Gruppe einsehen, die übrigens auch in der Waldstadt Lebensmittel verteilt. <https://www.facebook.com/seimenschkarlsruhe/>. Es kann aber auch angerufen werden unter: 0176 41692167. Vor allem Menschen, die in Quarantäne sind oder aus anderen Gründen nicht aus dem Haus kommen bzw. die keinen Zugang zum Internet haben, will diese Gruppe auch helfen. Sie liefern nämlich, wenn man sie anruft oder kontaktiert, auch Lebensmittel nachhause.

„Wir sind keine Kirche, wir sind keine Partei oder eine andere einschlägig bekannte Institution, wir sind einfach nur Menschen, die anderen Menschen helfen wollen, und das kann jeder tun.“ sagt Serdar Kunduz, der neben Gründer auch Logistiker der Gruppe ist, der Tische und Kühlschränke zu den Ausgabestellen fährt, der Flyer verteilt und die Südstädter darüber informiert, vor allem aber täglich viele Kilometer zu Fuß zurücklegt, um wieder neue Lebensmittel zu organisieren. „Jeder kann was beitragen, anderen zu helfen, und wenn es nur der Apfel ist, der zuhause zu viel gekauft wurde, oder ein Päckchen Nudeln. Bringt es zu uns, wir geben es an die aus, die Garnichts haben, wir holen es sogar ab, wenn Ihr uns anruft“. Und in der Tat helfen ganz viele Menschen mit großen und kleinen Beiträgen. Angefangen vom Drogeriemarkt, der Hygieneartikel spendet bis zu Bäckereien über natürlich ganz viele private Spenden, kommen zu diesen Ausgaben.

„Was wir brauchen, sind Menschen, die für andere da sein wollen, wenigstens ab und an mal, und die uns entweder Lebensmittel, am besten haltbare oder auch mal ein Stück Obst oder eine Süßigkeit und auch Hygieneartikel wie Seife, Zahncreme etc. spenden. Und wir brauchen auch Menschen, die bereit sind, uns bei der Ausgabe zu helfen. Verlässlich,“ sagt Sandy, die seit der ersten Lebensmittelausgabe in der Südstadt auch eine der treibenden Kräfte hinter der Initiative ist.

„Wir sehen, dass ganz viel Bedarf da ist, dass viele Menschen sehr froh sind, dass wir direkt in ihren Stadtteil kommen. Wir wollen das beibehalten, denn es scheint nicht nur ein Corona-Problem zu sein, sondern wir sprechen mit vielen Menschen, die gehbehindert sind, kein Geld für Straßenbahntickets haben, und froh wären, wenn es sowas wie unsere „kleine Tafel“ auch regelmäßig in der Südstadt gäbe,“ sagt eine der Organisatorinnen.

Vielleicht hat uns diese besondere Corona-Zeit also tatsächlich auch das gebracht, dass mehr Menschen sich einfach für andere einzusetzen bereit sind, und dies auch gerne aktiv tun durch Spenden oder echtes Mitpacken.

B.C.





Gemeinsam für die Südstadt - miteinander durch die Krise

Der Hort Kinderinsel Süd und das Kinder- und Jugendhaus Südstadt, zwei Einrichtungen des Stadtjugendausschuss e. V. Karlsruhe, bleiben mit ihren Besucher*innen in Kontakt und engagieren sich für ihren Stadtteil.

Mit der „Postkutsche“ unterwegs!

Da die 120 Hort Kinder der Kinderinsel Süd noch nicht in den sozialen Medien aktiv sind, stellte sich die Frage, wie in der hortfreien Zeit der Kontakt zu ihnen aufrechterhalten werden kann.



Es entstand die Idee, den Kindern, ganz analog und konventionell, einen Brief zu schreiben, der neben einem Anschreiben, ein Rätsel, etwas zum Basteln und eine Süßigkeit beinhaltet.



In Gruppen wurden die Briefe an die Kinder verteilt, was auf große Begeisterung bei allen Beteiligten stieß. Um den Kindern auch an Ostern eine Freude zu bereiten, wurden von den Mitarbeitenden der Kinderinsel Süd Osterpäckchen zusammengestellt, die auf gleichem Wege wie die Briefe an die Kinder übergeben wurden.

Seit dem 14.04.20 gibt es eine Notfallgruppe, für Familien die einen Anspruch darauf haben, in der Kinderinsel Süd.

Den Helden des Alltags zur Ehre

Die Kinderinsel Süd, möchte u.a. die Mitarbeitenden der Supermärkte, der Bäckereien, der Drogeriemärkte, der Arztpraxen und der Apotheken in der Südstadt, die unermüdlich versuchen den Alltag für alle Bürger*innen aufrecht zu erhalten, materiell unterstützen.



Dazu stellt das Team der Kinderinsel Süd waschbare Mundschutz-Masken aus Baumwollstoff her und verteilt diese dann kostenfrei an die Mitarbeitenden der genannten Betriebe. Auch die Familien der Hortkinder werden mit solchen Masken versorgt. Ein besonderer Dank gilt dem Nähzentrum Senci in Karlsruhe, das das benötigte Material kostengünstig zur Verfügung stellt.

Wie gut kennst du das Kinder- und Jugendhaus Südstadt?



Da ein Großteil der Besucher*innen des KJH Südstadt in sozialen Medien unterwegs ist, nutzen die Mitarbeiter*innen des KJH Südstadt diese Medien um mit ihnen in Kontakt bleiben, sie zu sinnvollen Freizeitaktivitäten anzuregen und in allen Lebenslagen zu unterstützen und zu begleiten. Dafür wurde unter anderem eine tägliche Telefonstunde eingerichtet.

Nach wie vor orientieren sich die Angebote des KJH Südstadt an den

Interessen und Bedürfnissen der Besucher*innen. Beispielsweise haben einige eine Vorliebe für Rätsel, wodurch einmal pro Woche jeweils ein Quiz und ein Bilderrätsel auf Instagram veröffentlicht werden. Vor allem Quizfragen rund um das KJH Südstadt und dessen Mitarbeiter*innen sind gefragt.



Auch Video Tutorials zu Fotobearbeitung, Bastel- und Spielanleitungen sowie abwechslungsreiche Koch- und Backrezepte gehören zu den regelmäßigen virtuellen Angeboten.



Da auch sportliche Aktivitäten, wie Bouncerball, üblicherweise zum Alltag des KJH Südstadt gehören, können interessierte Jugendliche durch ein Video auf Instagram, in dem die Regeln erklärt werden, weiterhin daran teilhaben.

Wer sich selbst einen Überblick verschaffen möchte, kann einfach bei Instagram unter **kjhsuedstadt** vorbeischaun.

Damit der Kontakt zwischen den Mitarbeiter*innen des KJH Südstadt und den Besucher*innen, die nicht aktiv in den sozialen Medien unterwegs sind, während dieser Zeit nicht abbricht, sind die Mitarbeiter*innen täglich in der Einrichtung vor Ort. Wenn Besucher*innen am KJH Südstadt vorbei laufen, können so Gespräche über den Balkon hinweg entstehen. Auch wurden bereits einzelne Kinder von einer Mitarbeiterin für einen Spaziergang abgeholt, damit die Kinder auch in dieser Zeit nicht ganz auf das KJH Südstadt verzichten müssen.



Die soziale Seite der CORONA-Krise

Die Zivilgesellschaft hat schnell und kreativ mit zahlreichen Hilfsangeboten für gefährdete Mitbürger reagiert. z.B. in Nachbarschaftshilfen und vielen anderen Unterstützungsangeboten sozialer und auch kultureller Art.

Das zeigt, dass Solidarität und Empathie für viele Menschen keine Fremdwörter sind.

Dennoch sollte man aber die Mitbürger nicht vergessen, die durch diese Krise unverschuldet in finanzielle Nöte geraten sind bzw. noch geraten werden. Ängste sind da, weil viele nicht wissen, wie es für sie weitergeht, wie sich ihre finanzielle und persönliche Situation noch gestalten wird.

Als ehrenamtlich im sozialen Bereich tätiger Rentner und nebenberuflich als beratender Betriebswirt für kleine Gewerbetreibende und Freiberufler muss ich leider feststellen, dass oft die angebotenen und propagierten öffentlichen Hilfsangebote nicht so greifen, wie es von offizieller Seite dargestellt wird.

Dazu einige Beispiele von vielen anderen:

- das Soforthilfeprogramm Land Baden-Württemberg für Selbständige sieht eine mittelbare einmalige Unterstützung von bis zu 3000 € monatlich für bis zu 3 Monate vor. Diese Hilfe wird aber nur für finanzielle Engpässe gewährt, die mittelbar für den Betrieb entstanden sind, d.h. z.B. Miete für Werkstatt/Büro/Lager, sonstige fixe Kosten, nicht aber für den persönlichen Lebensunterhalt.

Eine Freiberuflerin, z.B. eine Dozentin an der VHS, eine Musikerin und viele andere, haben solche Kosten nicht oder nur im geringen Umfang. Sie können darauf nicht bauen, ihnen bleibt nur der Gang zum Jobcenter, der viel Zeit und Geduld kostet, wenn überhaupt Leistungen gewährt werden, da die Schongrenze für ihr zuerst verwertbares Vermögen die Grenze von 150 € pro Lebensjahr nicht überschreiten darf.

Außerdem ist die Antragstellung für diese Soforthilfe über die Landesbank alles andere als leicht zu bewerkstelligen, ohne PC/Scanner oder Smartphone mit entsprechen-

der App geht da gar nichts. Bei vier mit meiner Unterstützung gestellten und angenommenen Anträgen ist bis heute - also nach 3 bis 4 Wochen - noch kein Geld bei den Antragstellern angekommen, ja nicht mal ein Schreiben des Bearbeitungsstandes.

- Kurzarbeitergeld: heißt 60 % des Nettolohns, bei Beschäftigten, die auf Mindestlohnbasis arbeiten oder gering darüber Verdienende ca. € 800, gerade mal reichend bei den meisten für Miete, Energie, Telefon. Für den sonstigen Lebensunterhalt müssen eventuelle Ersparnisse erhalten oder eben auch der Gang zum Jobcenter mit der gleichen Problematik wie bereits angesprochen.

- Minijob: Beispielsweise wurde etlichen Rentnerinnen, die ihre kleinen Renten mit Minijobs aufstocken, um einigermaßen über die Runden zu kommen, gekündigt. Sie kommen in die gleiche Lage, nur dass sie der Gang zum Sozialamt oft noch zusätzlich erhebliche Überwindung kostet, weil sie das beschämend finden und mit dem ganzen dafür notwendigen Papierkram überfordert sind.

All dies sind nur wenige Einblicke in die Probleme, die kleine Leute in einer großen Krise treffen können, da gibt es sicherlich noch viel mehr an nicht sehr rosigen Erfahrungen. Wenn ich dann höre, in was für Dimensionen etwa der Arbeitgeberverband der Autoindustrie Forderungen an Unterstützung durch den Staat, sprich Steuergelder, fordert, kann ich richtig wütend werden: als ob sie bei Milliarden an Gewinnen vorher notleidend gewesen wären....

Roland Zöllner

Straßensozialarbeit und A³



- Aufsuchende Arbeit findet täglich statt, Vormittags von 9:00 bis 11:00 Uhr am Werderplatz
Nachmittags von 15:00 bis 17:00 Uhr am Festplatz

- Beratung findet täglich wie üblich nach Terminvereinbarung im A³ statt (auch Straßensozialarbeit)

- In Kooperation mit dem Café DIA bieten wir einmal wöchentlich Beratung vor Ort am Werderplatz

- Notversorgung mit warmen/kalten Speisen in Form von Vesperpaketen sowie Getränkeausgabe findet täglich im A³ statt (11:00 bis 15:00 Uhr)

- Seit dem 07.05. ist der Aufenthalt von 5 Personen in dem Raucherraum erlaubt (mit Einhaltung eines Abstands von 1,5 Meter und mitgebrachter Alltagsmaske) – entsprechend der Landesverordnung plus „COVID 19 Hausordnung“

- Weitere Maßnahmen und Lockerungen folgen: der Zwischenraum wird zeitnah auch für den Publikumsverkehr geöffnet werden (weitere 6 Personen)

- Tagesstrukturierende Angebote: AGH; Kombe; Rentner in Aktivierungsmaßnahmen sowie 16i Stelle – die Arbeit findet in Schichten und unter vorgeschriebenen Schutzmaßnahmen statt.

- Qualität zu fairen Preisen
- Neueste Trends
- Fachberatung
- Top Service



Fabry
Frisuren

Gitty Hammerl-Fabry

Friseurmeisterin
Augartenstraße 62
76137 Karlsruhe
Tel.: 37 90 62

Wir machen mehr aus Ihren Haaren!

Wir sind für Sie da! Mi - Fr: 09.00 - 18.00 Uhr, Sa: 08.00 - 13.00 Uhr



Sybelzentrum Tagesgruppen

In 5 Tagesgruppen des Sybelcentrums der Heimstiftung Karlsruhe, die sich in der Südstadt befinden, läuft die pädagogische Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen auch in diesen schwierigen Zeiten weiter. Aber auch hier macht sich der Einfluss des Coronavirus deutlich bemerkbar. Jede Tagesgruppe hat ein Konzept für Hygiene- und Schutzmaßnahmen entwickelt, dass sich jeweils an den individuellen Räumlichkeiten der Gruppe orientiert. So erlebt H., 11 Jahre alt, diese besondere Zeit:

„Corona ist doof!“

Bis vor einer Woche hieß es für mich, Schule zu, Nachmittagsbetreuung zu, Eltern nur zu Hause, Großeltern und Freund nicht mehr treffen zum Spielen. Jetzt darf ich wenigstens wieder in meine Betreuung. Aber alles ist anders. Anstatt das gewohnte „Hallo! Wie war die Schule?“ höre ich „Hallo! Bitte Hände desinfizieren und Abstand Digga!“



*Immer muss man aufpassen nicht zu nahe an die anderen Kinder und Betreuer*innen zu kommen. Wenn ich Hilfe brauche bei meinen Schulaufgaben, dann muss die Mundschutzmaske auf. Selbst meine Betreuer*innen drücken darf ich nicht mehr. Alle sagen, dass es bald wieder besser wird. Doch für mich steht fest, „Corona ist doof!“*

Mit Schließung der Schulen mussten auch die Tagesgruppen ihren regulären Betrieb schließen. Aber es gibt seitdem in jeder Gruppe eine Notbetreuung. In jedem Einzelfall hat zuvor der Allgemeine Soziale Dienst der Stadt Karlsruhe diese Notbetreuung befürwortet. Und inzwischen ist sie so angewachsen, dass schon fast wieder alle Kinder/Jugendlichen in die Gruppe kommen, wenn auch manchmal zeitversetzt, in Schichten, um den Abstand zu gewährleisten. Kinder und Jugendliche, die aus unterschiedlichen Gründen (z.B. Risikopatient) nicht kommen können, werden einzeln betreut. Und es besteht zusätzlich ein enger telefonischer Kontakt zur Familie. Da noch nicht alle Kinder in die Schule gehen können, gib es auch keinen Schulbeförderungsdienst. Deshalb leisten die pädagogischen Fachkräfte den Fahrdienst zwischen Tagesgruppe und Familie.

Aber alle – pädagogische Betreuer*innen, Kinder und Jugendliche und nicht zuletzt die Eltern – sind froh, dass die Tagesgruppen offen sind.“

Zum Schluss noch ein kurzer Eindruck aus Sicht der Mitarbeiter*innen:

Dann war es soweit – die INFO kam – die Tagesgruppen schließen ananalog zu den Schulen!

Für uns als Tagesgruppe, bedeutet dies, dass die Kinder und Jugendlichen vorerst nicht mehr kommen durften. Wie sollte nun unser Alltag nun aussehen? Was können wir anbieten, um die Kinder, Jugendliche und Familien zu unterstützen?

Nach einiger Zeit außergewöhnlichem Arbeiten, ging es dann endlich ein Stückchen der Normalität entgegen.

Wir eröffneten unsere Notgruppe, die es uns ermöglichte, Kinder wieder zu betreuen und vor allem die Familien zu entlasten und zu unterstützen. Das Homeschooling findet nun in der Tagesgruppe statt.



Doch die Rückkehr in den Alltag ist von vielen Veränderungen begleitet. Abstandseinhalten, Mundschutzmaßnahmen und Hygienevorschriften gehören nun zur Routine.

Wir sind froh, über den Kontakt zu den Kindern und den Eltern. In dieser Zeit ist es wichtig zusammenzuhalten. Denn wir sind trotz Abstand – besser zusammen!

Tagesgruppe 3, Sybelzentrum



Seriosität hat ein Gesicht ERDAL'S Schlüsseldienst & Qualitätsschuhreparaturen



Nur 69 Euro Von Montag bis Freitag (9 bis 19 Uhr)
Türöffnungen in der Südstadt

- Absicherungen
- Schlüsselanfertigung auch für Fahrzeugschlüssel mit Wegfahrsperre



- Fahrradschlösser
- Batteriewechsel
- Schmuckgravuren
- Fotokopien



www.erdals.de - mail@erdals.de

Marienstr. 41, Tel. 0721 / 3 84 46 86, Mo - Fr 9 - 13 und 14.30 bis 18.30 Uhr, Sa 9 - 13 Uhr

Notöffnungen 24 h
Tel.: 0179 / 62 30 300



Nicht alles abgesagt

Ja, wir haben auch in der SENFKoRN Ladenkirche im Citypark gerade keine Öffnungszeiten, aber nicht alles ist abgesagt!

Sonne findet statt
Frühling findet statt
Beziehungen finden statt
Liebe findet statt
Lesen findet statt
Zuwendung findet statt
Musik findet statt
Phantasie findet statt
Freundlichkeit findet statt
Gespräche finden statt
Hoffnung findet statt
Beten findet statt...

So lange Cafés und KiTas nun noch zu sein müssen, ist der „Normal-Betrieb“ auch bei uns im Eltern-Café natürlich eingestellt, um dem Virus so wenig Chancen wie möglich zu geben. Die Kommunikation läuft momentan per Homepage und Mail und Telefon oder „old-fashioned“ per Post mit Briefen und Postkarten.



Jeden Mittwoch gibts auf der Homepage SENFKoRN-Ladenkirche.de online einen offline Familien-Beschäftigungs-Vorschlag, damit man sich nicht alles selber ausdenken muss... donnerstags zünden wir weiterhin um 17 Uhr Kerzen an, in der Ladenkirche und daheim, eine für alle im Citypark, eine für die ganze Welt, eine für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung und jetzt auch eine gegen unsere Ängste und für alle, die krank sind und für die, die sie pflegen!

Abends um 19 Uhr singen übrigens Menschen überall im Land „Der Mond ist aufgegangen“ und wir singen daheim auf unserem Balkon mit, um mit Freunden, Familie und auch Fremden verbunden zu sein.

Wenn nun werktags um 19.30 Uhr die Kirchenglocken in Karlsruhe läuten und sonntags um 11 Uhr, lädt das ein,

RUDI Ausgabe Mai 2020

zum sich Zeit nehmen für Fragen wie: Was bewegt mich gerade? Was liegt mir auf der Seele? Auch: Wofür bin ich dankbar? Und: An wen denken wir besonders? Und sogar ein Gebet zu sprechen oder Kerzen anzuzünden. Wir merken, dass das helfen kann, die Tage zu strukturieren. Und feste Rituale haben ja überhaupt etwas Entlastendes und können Sicherheit schenken auch in unsicheren Zeiten.

Wir machen übrigens eine 2. Runde Citypark-Mal-Aktion #wirBleibenFürEuchZuhause. Weil uns #wirBleibenFürEuchHierBleibtIhrFürUnsZuhause sehr berührt hat und wir DANKE sagen wollen für alle, die weiter für uns zur Arbeit gehen und für alle, die jetzt für uns Zuhause bleiben. Beides wichtig und beides eine Herausforderung. Bei der 1. Malaktion haben sich schon Viele mit schönen Bildern beteiligt. Wenn nun Kinder und Erwachsene diesmal Papier-Kreise phantasievoll bemalen, beschriften, bekleben... und in den SENFKoRN-Briefkasten rechts neben der Ladentüre in der Anna-Lauter-Str 13 einwerfen, hängen wir sie ins Schaufenster und man kann so sehen, dass wir viele sind, die zusammen helfen, dass das Virus sich nicht leicht ausbreiten kann. Aber klar, dass das nicht zu extra Begegnungen führen darf, weil es ja noch immer notwendig ist, dass wir möglichst Abstand halten und viel zu Hause bleiben.



Hinweisen wollen wir auch noch auf die Aktion „Brieffreu(n)de“ des evangelischen Jugendwerks: Menschen, die nicht per social media unterwegs sind,

ein Lächeln ins Gesicht zaubern! Mit Bildern und Texten, die Mut machen und Zuversicht geben. Das ev. Jugendwerk leitet alle Briefe und Bilder weiter an Karlsruher Altenheime und an Menschen, die in dieser Zeit allein sind. Infos unter E-Mail: Jugendwerk@juweka.de

Und es gibt einen Corona-Sofort-Hilfe-Fond des kirchlichen Diakonischen Werks für bedürftige, durch Schließung vieler Einrichtungen besonders von der Corona-Krise und ihren Auswirkungen betroffene Menschen. Mehr Infos und Unterstützungsmöglichkeit: www.dw-karlsruhe.de

Bei Fragen und Gesprächsbedarf sind wir im SENFKoRN auch gerne zu erreichen unter: Zentrale@Senfkorn-Ladenkirche.de oder 0721 3290370.

Kommen Sie so gesund und zuversichtlich wie möglich durch diese Zeiten. Alles Gute und Gottes Segen wünscht Ihnen und Euch, Pfarrerin Nicole Schally

Altpapiersammlung

in der Südstadt trotz Corona-Krise

Unsere Altpapiersammlungen an den Samstagen, 18. April und 30. Mai 2020, fanden auch in der Corona-Krise statt. Obwohl keine gemeinnützigen Sammlungen durch Vereine und Gemeinden durchgeführt werden durften, beauftragten wir unseren langjährigen Partner - den Altpapierhandel Rosenberg & Neidhardt - , zugunsten des Canisiushauses die Sammlung in der Südstadt durchzuführen.

Wir sammeln auch zukünftig weiter Altpapier! Liebe Südstädter, helfen Sie uns auch weiterhin bei unserer ehrenamtlichen Arbeit, indem Sie Ihr Altpapier und Ihre Kartons zu unseren regelmäßig stattfindenden Altpapiersammlungen stellen. Sie unterstützen damit unser Gemeindehaus mit Kindergarten, Kinderkrippe und Familienzentrum!

Nächster Termin: Samstag, **18. Juli 2020**, unsere 249. Sammlung in der Südstadt.

Bitte stellen Sie Ihr Altpapier bis 9.00 Uhr nicht in Plastik verpackt an den Straßenrand. **DANKE!**



Zufriedenheit

Nach und nach mussten wir unsere Arbeit in den Projekten der Nehemia Initiative einstellen. Die Gruppentreffen und Veranstaltungen unserer Projekte wie z.B. der Stadtteilsarbeit Siebenstein (Hausaufgabenbetreuung und Nachhilfe für Kinder aus der Südstadt) konnten nicht mehr wie gewohnt stattfinden. Beim Projekt Siebenstein halten wir mit Briefen und Telefonanrufen Kontakt zu den Kindern und Eltern und versuchen sie in dieser herausfordernden Zeit zu unterstützen.

Die Patientenbetreuung hat sich in der Hausarztpraxis von Dr. Ulf Lenk zunächst auf das Telefon verlagert. Nur wenige Patienten haben die Arztpraxis aufgesucht. Die Gespräche über Ängste nehmen immer mehr zu. Was bringt uns die Zukunft? Ist meine Existenz bedroht?

In alle den Unsicherheiten und dem Krisenmodus bin ich über das Wort Zufriedenheit gestolpert. Für mich steckt in diesem Wort, Zuversicht und Frieden. Ich fühle mich dazu ermutigen, mich zu erinnern wo ihr schon Höhen und Tiefen in meinem Leben erlebt habt. Wie bin ich durch diese Krisen gekommen? Was hat mir geholfen? Ich glaube es hilft uns, uns zu erinnern, was wir schon durchlebt haben. Die aktuelle Krise löst so viel in unse-

rem Inneren aus und bringt Verborgenes in unserer Seele hervor, was vielleicht schon lange in uns schlummerte. Trotzdem dürfen wir unseren Blick verändern und dankbar sein. Dankbar für Erlebtes und dankbar für alles, was wir haben.

Eine Person der Bibel sagt dazu: Schließlich habe ich gelernt, in jeder Lebenslage zurechtzukommen. Ob ich nun wenig oder viel habe, beides ist mir durchaus vertraut, und ich kann mit beidem zufrieden sein: Ich kann satt sein und hungern; ich kann Mangel leiden und Überfluss haben. Alles kann ich durch Christus, der mir Kraft und Stärke gibt. Philipper 4, 11-13

Wir sind jedoch hoffnungsfroh und guter Dinge, dass sich unsere Räume schon bald wieder mit Leben füllen. Wir starten am Wochenende wieder mit den ersten Gottesdiensten und voraussichtlich in der nächsten Woche mit einer Einzelbetreuung bei der Hausaufgabenbetreuung und Nachhilfe bei Siebenstein.

Wir wünschen Ihnen Zufriedenheit für Ihr Leben.

Manuel Mosebach
Geschäftsführer der Nehemia Initiative
Karlsruhe e.V.



Wöchentliche Angebote

Unsere Angebote finden aktuell nur eingeschränkt statt. Nähere Informationen erhalten Sie unter den angegebenen Kontaktmöglichkeiten

- **Mosaik-Gottesdienst**, sonntags
- nähere Infos auf der Website:
www.mosaik-karlsruhe.de
- **Blaues Kreuz Begegnungsgruppe**, Suchtkrankenhilfe

Ansprechpartner:
Rudi Toppel,
mobil: 0157 33244086,
email: toppel.rudi@web.de

Gerhard Hauser,
mobil: 0160 90810803,
email: gerhard-a.hauser@kabelbw.de

- **Kinderprojekt Siebenstein**, Nachhilfe und Hausaufgabenbetreuung (nach Anmeldung) und offnes Kindercafé,
Montag - Mittwoch
14.00 - 19.00 Uhr

Ansprechpartnerin:
Daniela Burkard,
Tel. 0721 91434744

- **Micha Initiative**, mit umfassender Gerechtigkeit die nachhaltigen Entwicklungsziele der Vereinten Nationen verwirklichen – mehr Infos unter: <https://www.nehemia-initiative.de/de/Die-Nehemia-Initiativen/Micha-Initiative/Aktuelles>

Informationen

Veranstaltungsort: Winterstraße 29
Telefon: 0721 91 43 47-00
Fax: 0721 91 43 47-09
info@nehemia-initiative.de
www.nehemia-initiative.de

Bitte Kontakte vermeiden!

Wir liefern Ihre Bestellung bis 12 Uhr in der Regel am gleichen Tag!

Sie haben die Wahl,
bestellen Sie:

- mit unserer Handy-App (z.B. Rezepte einfach mit Foto)



callmyApo
einfach + schnell

Dort wählen Sie die
Marien Apotheke aus



- per Telefon

- auf www.marienapo.de, unverb. Reservierung

MARIEN APOTHEKE
Marienstr. 43 (am Werderplatz) 76137 Karlsruhe
0721/389325 www.marienapo.de





Und es gibt auch noch ein Leben außerhalb Corona... Viel Spaß beim Lesen der restlichen Seiten!

Erhaltungssatzung Milieuschutz – eine unendliche Geschichte?

Im letzten RUDI haben wir über den aktuellen Stand des Bemühens um eine Erhaltungssatzung/Milieuschutz berichtet. Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses waren wir zuversichtlich, dass sie in der März Sitzung des Gemeinderates behandelt würde. Leider machte Corona – wie bei so vielem – auch hier einen Strich durch die Rechnung: um die Sitzung kurz zu halten, wurden alle Punkte ohne besondere Dringlichkeit von der Tagesordnung (TO) genommen. Erneute Hoffnung gab es für die Sitzung im April – hier waren die Anträge schon auf Tagesordnungspunkt (TOP) 11 vorgerutscht. Allerdings wurde die Dauer der Sitzung auf drei Stunden festgelegt, und die waren nach der Behandlung von TOP 10 vorbei. Wir sind gespannt auf den 26. Mai, da steht der Antrag erneut auf der TO....

Die Vorgeschichte dürfen wir als bekannt voraussetzen – eine kurze Zusammenfassung finden Sie im nebenstehenden Kasten. Die Position der Stadtverwaltung haben wir im letzten RUDI veröffentlicht: Es wird eine Voruntersuchung des gesamten Stadtgebietes vorgeschlagen, um ggf. potentielle Milieuschutzgebiete zu identifizieren.

DIE LINKE und KAL / Die Partei haben dazu einen Änderungsantrag gestellt, in dem sie die Voruntersuchung für den Beschluss einer Erhaltungssatzung zum Milieuschutz für die Südstadt vorgezogen sehen wollen. Diesen Antrag halten wir für zielführend: Die von der Verwaltung vorgeschlagene stadtweite Voruntersuchung birgt die Gefahr einer massiven zeitlichen Verzögerung – und damit die der Schaffung von Tatsachen. Wir haben daher die Gemeinderatsfraktionen von Bündnis 90/ Die Grünen, der FDP und der SPD angeschrieben und sie darum gebeten, diesen Antrag zu unterstützen.

Zur Erinnerung: Bündnis 90/Die Grünen und die FDP haben letztes Jahr den ursprünglichen Antrag mit gestellt; die SPD einen gleichen, allerdings von

vornherein nicht auf die Südstadt beschränkten.

Von der FDP gab es bislang keine Reaktion, von den beiden anderen Fraktionen erhielten wir die Antwort, dass sie die Auffassung der Stadtverwaltung teilen und die stadtweite Erhebung aus Gründen der Rechtssicherheit für sinnvoll halten.

Die ursprünglichen Anträge und Stellungnahmen finden Sie hier:

https://web3.karlsruhe.de/Gemeinderat/ris/bi/vo0050.php?_kvonr=37308

https://web3.karlsruhe.de/Gemeinderat/ris/bi/vo0050.php?_kvonr=37167

Den Änderungsantrag von DIE LINKE und KAL / Die Partei und die Stellungnahme der Verwaltung dazu finden Sie hier: https://web3.karlsruhe.de/Gemeinderat/ris/bi/vo0050.php?_kvonr=39668

Wir werden weiter berichten!

MH

Erhaltungssatzung – eine kleine Chronik

Februar 2019: Auftrag der Hauptversammlung an den Vorstand der BGS, in der Folge entsprechende Bitte an Stadtverwaltung und Gemeinderat um Entschließung einer Erhaltungssatzung/ Milieuschutz

Mai 2019: Beratung des Antrags von SPD und des gemeinsamen Antrags von KULT, Grüne, FDP und DIE LINKE im Gemeinderat – Verweis in die Fachausschüsse

Sommer 2019: Befragungsaktion der BGS zur Situation in der Südstadt

November 2019: Gespräch der BGS mit Bürgermeister Fluhrer und Vertreterinnen von Stadtplanungsamt und Amt für Stadtentwicklung mit Übergabe des Ergebnisses unserer Recherche

Januar 2020: Schreiben der BGS an die Fraktionen mit der Bitte um zeitnahe Behandlung des Themas im Gemeinderat

März 2020: Tagesordnungspunkt (TOP) in der Gemeinderatssitzung (GR) – der TOP wird wegen Corona abgesetzt

April 2020: TOP im GR – Schluss der Sitzung vor dem TOP, erneut wegen Corona

26. Mai 2020: ???



KEGELROBBE

Hausboote

Hausboot-Urlaub an der Ostsee



KEGELROBBE



KLEINE KEGELROBBE

Urlaub auf unseren Hausbooten ist Erholung auf und an der Ostsee. Als Gast von KEGELROBBE und KLEINE KEGELROBBE bist du Passagier und Kapitän zugleich.

Du wirst vom Plätschern der Wellen und der Sonne über der Ostsee geweckt. Und lässt ganz nebenbei die Hektik des Alltags hinter dir. Ein Tag, der so beginnt, ist Erlebnis pur. Auf deinem Hausboot lebst du jeden Tag in der ersten Reihe - direkt auf dem Wasser, mit freiem Blick auf die Natur.

Die KEGELROBBE in Heiligenhafen und die KLEINE KEGELROBBE auf Fehmarn freuen sich auf dich.

Infos und Buchung über <https://kegelrobbe.com>



Neu: Grünabfälle dürfen in geringen Mengen in die Biotonne!

So macht Gartenarbeit gleich noch mehr Spaß! Sei es Laub, Rasenschnitt oder Unkraut –

Jetzt dürfen auch nicht holzige Grünabfälle in Kleinmengen in die gebührenfreie Biotonne. Bei größeren Mengen stehen den Bürgerinnen und Bürgern weiterhin die Kompostierungsanlagen in Knielingen und Grötzingen sowie die Grünabfallcontainer im Karlsruher Stadtgebiet zur Verfügung. Die genauen Standorte können Sie auf dem Flyer „Laub und Gartenabfall“ und im

Internet nachlesen. Darüber hinaus ist es nach wie vor möglich, seinen Grünabfall selbst zu kompostieren.

„Wir müssen draußen bleiben“

Der Karlsruher Biomüll wird in Biovergärungsanlagen zur Energiegewinnung in Form von Biogas genutzt. Gut sortierter Bioabfall dient damit dem Klimaschutz! Geben Sie nur unverpackte Lebensmittel in die Biotonne. Verpackungen, z.B. aus Glas oder

Plastik, sind nicht abbaubar und haben im Bioabfall nichts verloren. Sie haben die Möglichkeit, Ihr Glas zur Wertstoffstation zu bringen oder über die Altglascontainer zu entsorgen. Wichtig: Auch Plastiktüten und kompostierbare Biokunststoffbeutel sind für die Biotonne tabu! Sie lassen sich in den Vergärungsanlagen nicht (Plastiktüten) oder nicht schnell genug (Tüten aus kompostierbarem Biokunststoff) zu Methangas und Kompost umwandeln und müssen daher vor der Verarbeitung aufwändig abgesiebt und in einer Müllverbrennungsanlage entsorgt werden. Ein Teil der Fremdstoffe verbleibt im Kompost und gelangt damit wieder in den Boden.

Stadt Karlsruhe
Amt für Abfallwirtschaft

Wir sind jetzt mit dabei!

Seit 2020 dürfen auch nicht holzige Grünabfälle wie Rasenschnitt und Laub in geringen Mengen in die Biotonne.



© Stadt Karlsruhe | Layout: Zimmermann | Illustration: www.vahob-design.de

Clever Abfall trennen.

Bitte beachten: Plastiktüten und Tüten aus kompostierbarem Biokunststoff gehören auch weiterhin nicht in die Biotonne. Mehr Infos unter www.karlsruhe.de/abfall



Kein Hexenwerk: Bioabfall richtig verpacken

Damit Ihre Biotonne immer sauber bleibt, weist das AfA darauf hin, Küchen- und Gartenabfälle richtig zu verpacken. Wickeln Sie ihren Bio- und Gartenabfall in reichlich Zeitungspapier ein oder geben Sie ihn in Papiertüten. Diese sind in Drogerie- und Supermärkten erhältlich. Kleine Kunststoffbehälter für die Küche, um den Bioabfall zu sammeln, sind beim AfA in der Ottostraße 21 für 2,50 Euro pro Stück erhältlich.

Maden und Ungeziefer angelockt: Was tun?

Um zu verhindern, dass sich schon vorhandene ungebetene Gäste in Ihrer Biotonne wohl fühlen, empfiehlt das AfA, Gesteinsmehl, Bentonit oder Dolomit-Kalk in die Tonne zu streuen. Diese Maßnahme entzieht den Maden die Lebensgrundlage. Nach jeder Leerung empfiehlt es sich aus hygienischen Gründen, Pappe oder zerknülltes Papier auf den Boden der Tonne zu legen. Geben Sie die Tipps auch gerne Ihren Nachbarinnen und Nachbarn weiter.

Weitere Informationen zum Thema Biotonne unter: www.karlsruhe.de/abfall.



Therapieraum

In der Südstadt finden Sie in unserer Privatpraxis ein weites Spektrum an Therapien.

Osteopathie, Akupunktur, Ohrakupunktur: Raucherentwöhnung
Neuraltherapie, Schröpfen, Blutegel -Anwendung, Manuelle Therapie,
Krankengymnastik, Lymphdrainage, Kinesiotape

Für einen gesunden Körper

Winterstr. 42
76137 Karlsruhe
T 0721 46729992

Termine nach Vereinbarung
praxis@therapieraum-karlsruhe.de
www.therapieraum-karlsruhe.de

NATURHEILKUNDE · OSTEOPATHIE · PHYSIOTHERAPIE

Poller am Werderplatz

Am 12.05.2020 fand ein Ortstermin auf dem Werderplatz mit Vertretern verschiedener Ämter der Stadt und der Bürger- Gesellschaft der Südstadt statt, um über eine bessere Lösung als die mit den herausnehmbaren Pollern inmitten des Platzes zu sprechen.

Zum einen werden die Poller nach Herausnahme durch die anliefernden Firmen nicht immer wieder korrekt angebracht und zum anderen werden die Schlösser durch Vandalen mutwillig geknackt, um den Poller zu entfernen. Dadurch kann es zu gefährlichen Verkehrssituationen für die Fußgänger auf dem Werderplatz kommen, wenn manche Autofahrer diese Lücke nutzen

und mit unangepasster Geschwindigkeit den Werderplatz queren.

Die Bürger-Gesellschaft fordert für dieses Problem seit Jahren eine Lösung und hat bereits im Rahmen der Stadtteilentwicklung 2001 vorgeschlagen, einen versenkbaren Poller anzubringen. Inzwischen gibt es solche auch in Karlsruhe (!) im Passagehof. Aus Sicht der Stadt ist ein versenkbarer Poller bisher jedoch keine adäquate und vor allem keine finanziell vertretbare Lösung, sowohl was die Anschaffung als auch vor allem die Unterhaltung anbetrifft.

Um das Problem trotzdem zeitnah in den Griff zu bekommen, ist der Vorschlag von Seiten der Stadt, künftig verstärkte Schlösser an die Poller anzubringen. Diese wären dann nur noch mit schwerem Gerät zu knacken wären, womit nicht zu rechnen ist.



DS

PSK

» Der große Verein für Sport, Freizeit, Gesundheit und Integration«

MONTAG

Pilates, 09.00-09.55 Uhr, Gymnastikraum II
MamaFit (m. Kinderbetreuung), 10.00-10.55 Uhr, Gymnastikraum II
Wasserspaß für Kids (3-5 J.), 14.15-15.00 Uhr, Oberwaldbad
Eltern-Kind-Turnen (1-3 J.), 15.20-16.50 Uhr, Riedschule
Sicheres Schwimmen f. Fortgeschrittene, 16.45-17.30 Uhr, Oberwaldbad
Sicheres Schwimmen zum Bronze, 17.30-18.15 Uhr, Oberwaldbad
WSG, 17.00-17.55 Uhr, Gymnastikraum II
Bauch-Beine-Po, 18.00-18.55 Uhr, Gymnastikraum II
Outdoor-Kurs, 18.00-19.00 Uhr, PSK Gelände
Hatha Yoga, 18.00-18.55 Uhr, Weierwaldschule
Präventivsport, 18.00-19.00 Uhr, Gutenbergschule
Fit for two, 18.15-19.00 Uhr, Oberwaldbad
BodyWorkout, 18.30-19.25 Uhr, Gymnastikraum III
ThaiBo/Fitness-Mix, 18.45-19.40 Uhr, PSD-Bank-Halle
WSG, 19.00-19.55 Uhr, Gymnastikraum II
Zumba®, 19.00-19.55 Uhr, Weierwaldschule
Koronarsport, 19.00-20.00 Uhr, Gutenbergschule
Indoorcycling, 19.00-19.55 Uhr, PSD-Bank-Halle/Gym. I
Indoorcycling, 20.00-20.55 Uhr, PSD-Bank-Halle/Gym. I
Strong by Zumba®, 20.00-20.55 Uhr, Gymnastikraum II
Zumba®, 20.30-21.25 Uhr, Grundschule am Wasserturm

DIENSTAG

WSG, 09.00-09.55 Uhr, Gymnastikraum II
Kinderturnen (3-6 J.), 15.45-17.00 Uhr, Weierwaldschule
Diabetes, 16.00-17.00 Uhr, Gymnastikraum II
Eltern-Kind-Turnen (1-3 J.), 17.00-18.00 Uhr, Albschule
Zumba®, 17.00-17.55 Uhr, Gymnastikraum II
WSG, 18.00-18.55 Uhr, Gymnastikraum II
Indoorcycling, 19.00-19.55 Uhr, PSD-Bank-Halle/Gym. I
Pilates, 19.00-19.55 Uhr, Gymnastikraum II
Yoga, 19.30-20.55 Uhr, Wohnstift Rüppurr
Bauch-Beine-Po, 20.00-20.55 Uhr, Gymnastikraum II

MITTWOCH

Pilates, 09.00-09.55 Uhr, Gymnastikraum II
Wassergymnastik PSK-Senioren, 09.15-09.45 Uhr, Oberwaldbad
Rheumaliga, 10.00-10.30 Uhr, 10.30-11.00 Uhr, 11.00-11.30 Uhr, Oberwaldbad
BodyShape, 10.00-10.55 Uhr, Gymnastikraum II
Wassergymnastik PSK-Senioren, 13.00-13.45 Uhr, Oberwaldbad
Babyschwimmen (6 Wo.-18 Mo.), 14.00-14.45 Uhr, Oberwaldbad
Kinderturnen (3-6 J.), 14.00-15.00 Uhr, Albschule
Bambinischwimmen (19 Mo.-4 J.), 14.45-15.30 Uhr, Oberwaldbad
WSG, 17.00-17.55 Uhr, Gymnastikraum II
Koronarsport, 17.30-18.30 Uhr, PSD-Bank-Halle
Rheumaliga, 18.00-18.30 Uhr, 18.30-19.00 Uhr, Oberwaldbad
Pilates f. Fortgeschrittene, 18.00-18.55 Uhr, Gymnastikraum II
Outdoor Kurs, 18.00-19.00 Uhr, PSK-Gelände
Koronarsport, 18.45-19.45 Uhr, PSD-Bank-Halle
Indoorcycling, 19.00-19.55 Uhr, PSD-Bank-Halle/Gymnastikraum I
Indoorcycling, 20.00-20.55 Uhr, Gymnastikraum I

DONNERSTAG

WSG, 09.00-09.55 Uhr, Gymnastikraum II
Eltern-Kind-Turnen (1-3 J.), 10.00-11.00 Uhr, PSD-Bank-Halle
Eltern-Kind-Turnen (1-3 J.), 11.00-12.00 Uhr, PSD-Bank-Halle
Babyschwimmen (6 Wo.-18 Mo.), 11.00-11.45 Uhr, Oberwaldbad
Rheumaliga, 12.00-12.30 Uhr, 12.30-13.00 Uhr, 13.00-13.30 Uhr, 13.30-14.00 Uhr, Oberwaldbad
Kinderturnen (3-6 J.), 15.45-17.00 Uhr, Weierwaldschule
Rheumaliga, 16.00-16.30 Uhr, 16.30-17.00 Uhr, 17.00-17.30 Uhr, 17.30-18.00 Uhr, Oberwaldbad
Bauch-Beine-Po, 17.30-18.25 Uhr, Gymnastikraum II
Do-In, 18.30-19.25 Uhr, Gymnastikraum III
BodyStyling, 18.30-19.25 Uhr, Gymnastikraum II
WSG, 19.30-20.25 Uhr, Gymnastikraum II
BodyPower, 20.30-21.25 Uhr, Gymnastikraum II

FREITAG

WSG, 09.00-10.00 Uhr, Gymnastikraum II
Eltern-Kind-Turnen (1-3 J.), 09.00-10.00 Uhr, Halle 1
Eltern-Kind-Turnen (1-3 J.), 10.00-11.00 Uhr, Halle 1
Wassergymnastik PSK-Senioren, 14.15-14.45 Uhr, Oberwaldbad
Yoga und Entspannung, 14.15-15.40 Uhr, Dojo
Eltern-Kind-Turnen (1-3 J.), 16.00-17.00 Uhr, Albschule
Zumba®, 17.30-18.25 Uhr, Gymnastikraum II
Zumba®, 18.00-19.00 Uhr, Grundschule am Wasserturm
PSK Schwimmgruppe (Erwachsene), 18.00-19.00 Uhr, Oberwaldbad
Body-Workout, 18.30-19.25 Uhr, Gymnastikraum II

SAMSTAG

Sport f. Kinder mit & ohne Behinderung (Turngruppe 1a), 10.00-10.45 Uhr, Halle 1
Sport f. Kinder mit & ohne Behinderung (Turngruppe 1b), 10.45-11.30 Uhr, Halle 1
Sport f. Kinder mit & ohne Behinderung (Fußballgruppe), 11.30-13.00 Uhr, Halle 1
Sport f. Kinder mit & ohne Behinderung (Turngruppe 1c), 12.00-12.45 Uhr, PSD-Bank-Halle
Sport f. Kinder mit & ohne Behinderung (E-Rollstuhl Gruppe), 13.15-14.15 Uhr, PSD-Bank-Halle

Alle Angaben ohne Gewähr
Infos: PSK Tel. 88 74 44, www.online-PSK.de
Oberwaldbad Tel. 88 01 - 609



Laden 3

Naturkost und Naturwaren

Werderstraße 43
76137 Karlsruhe
0721/ 38 81 71

www.echt-bio.de

**FACHBETRIEB FÜR
STARK- UND SCHWACH-
STROMANLAGEN**

Werderplatz 25, 76137 Karlsruhe
 Tel. 0721 / 38 84 43, Fax 0721 / 38 84 42

Gruppen und Angebote



SONNTAG

Johanniskirche
 Gottesdienste siehe
 Gottesdienstplan
 (hier im RUDI, im Schaukasten oder auf
 unserer Website)

MONTAG

Yoga
 9.30 Uhr
 Fr. Roth Tel. 37 61 11

Vesperkirchen-Chor
 17.00 - 19.00 Uhr im
 Gemeindesaal 1. OG
 Hr. Gobin
 mgobin21@googlemail.com

Posaunenchor
 19.30 - 21.30 Uhr im Gemeinderaum
 Kontakt: clemenskieser@alice-dsl.de

DIENSTAG

Yoga
 19.00 Uhr
 Fr. Roth Tel. 37 61 11

MITTWOCH

Seniorenclub
 15.00 Uhr, 2. und 4. Mittwoch im Monat
 Hr. Hannemann Tel. 35 40 767

Café DIA geöffnet von
 09.30 - 13.00 Uhr

DONNERSTAG

Café DIA geöffnet von
 09.30 - 13.00 Uhr

FREITAG

Blockflötenensemble
 jeden Freitag 18.00 - 19.00 Uhr
 Fr. Hellstern Tel. 01575 8800733

Café DIA geöffnet von
 09.30 - 13.00 Uhr

Um 11.00 Uhr „Andacht“
 mit persönlicher Segnung

Pfarramt/Gemeindehaus:

Dienstag 8.30 bis 9.30 Uhr und
 12.00 bis 14.00 Uhr
 Do. und Fr. 9.00 bis 12.00 Uhr
 Luisenstr. 53, Tel. 38 71 74
www.johannis-paulus-ka.de

Mit Sicherheit gut gepflegt....

Sie als Mensch stehen im Mittelpunkt unserer Arbeit

Unser Pflegedienst bietet allen Betroffenen ein Höchstmaß an qualifizierter Pflege und Betreuung, dort wo Sie sich am wohlsten fühlen - zu Hause.

Wir bieten Ihnen in enger Zusammenarbeit mit Ihrem Hausarzt:

- Medizinische Behandlungspflege
- Allgemeine Kranken- und Seniorenpflege
- Medizinische Versorgung bei Schwerstpflegebedürftigkeit

außerdem helfen wir Ihnen bei der

- Beratung und Vermittlung von Hilfsmitteln
- Vermittlung von ergänzenden Hilfen (Essen auf Rädern etc.)
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Medikamenten - Service
- Beantragung der Kostenübernahme durch die Krankenkassen

Zu einer Terminabsprache rufen Sie uns bitte an oder kommen Sie einfach bei uns vorbei.

Wir haben immer ein offenes Ohr für Sie und planen gemeinsam den Weg, der Ihnen oder Ihren Angehörigen eine **kontinuierliche Pflege und Betreuung** gewährleistet, die **rundherum Sicherheit** bietet.

Ihr Pflegedienst
Uwe Barthel
Wilhelmstr. 4a, 76137 Karlsruhe
 Telefon 0721 / 84 673 • Telefax 0721 / 98 50 504




ELEKTRO-HAUSGERÄTE-SERVICE
FON 0180 - 1000 671

ELEKTRO-HAUSGERÄTE-VERKAUF
FON 0721 - 93 22 80

ELEKTROGERÄTE • EINBAUGERÄTE
Ettlinger Str. 27 • 76137 Karlsruhe

Bauknecht SIEMENS LIEBHERR
Saeco BOSCH AEG Miele

IMPRESSUM:

Herausgeber:
Bürger-Gesellschaft der Südstadt e.V.
 Geschäftsstelle:
Nebeniusstraße 22, 76137 Karlsruhe
 „Im Schulhof der Nebenius-Schule“
Tel. 0179 72 65 585
Internet: www.bg-suedstadt.de
Sprechzeiten Montags von 17-19 Uhr
 Verantwortlich iSdP:
Martina Hillesheimer, info@bg-suedstadt.de

Layout, Grafik,
 Redaktion, **Inserate:**
Ulrike Randi, rudi@zielosko.de
Tel. 07806 210 98 16

Wir bitten Leserbriefe kurz und sachlich zu fassen. Kürzungen behalten wir uns vor. Leserbriefe geben nicht die Meinung der Redaktion wieder. Anonym zugesandte Leserbriefe veröffentlichen wir nicht, unterschriebene Leserbriefe gerne.

Herstellung: **Druckhaus Karlsruhe**
 Garantierte Auflage: **10.700 Exemplare**
 Erscheinungsweise: jeden zweiten Monat (ungerade Monate), kostenlos
 Erscheinungstag: jeweils der letzte Donnerstag in diesen Monaten

Nächste Ausgabe: 30.07.2020
Redaktionsschluss: 16.07.2020

Bankverbindungen:
Sparkasse Karlsruhe Ettlingen
 IBAN: DE52 6605 0101 0009 1871 70
 BIC: KARSDE66XX
Volksbank Karlsruhe
 IBAN: DE24 6619 0000 0007 0023 00
 BIC: GENODE61KA1



Beitrittserklärung

Hiermit erkläre/n ich/wir meinen/unseren Beitritt zur **Bürger - Gesellschaft der Südstadt e.V. Karlsruhe**. Die Satzung der BGS erkenne/n ich/wir an.

Interne Vermerke:

Mitgl.Nr.: _____
 Beitrag: _____
 Eintritt: _____
 EDV erl.: _____

Einzelmitgliedschaft 12 Euro im Jahr Familienmitgliedschaft 18 Euro

Name: _____ Ehe-/Lebenspartner Name: _____
 Vorname: _____ Vorname: _____
 Geburtsdatum: _____ Geburtsdatum: _____
 Adresse: _____

Ich/wir bin/sind damit einverstanden, dass unsere Daten im EDV-System des Vereins für interne Zwecke verarbeitet werden.

Ich/wir bin/sind damit einverstanden, dass unsere Namen im RUDI, der Stadtteilzeitschrift des Vereins, unter der Rubrik "Neue Mitglieder" veröffentlicht werden.

Unsere Datenschutzerklärung finden Sie auf unserer Homepage www.bg-suedstadt.de

SEPA Lastschriftmandat

Gläubiger-Identifikationsnummer **DE76ZZZ00000677795**
 Mandatsreferenz **WIRD SEPARAT MITGETEILT**

Ich/wir ermächtige/n die Bürger-Gesellschaft der Südstadt Karlsruhe e.V. meine/unsere fälligen Mitgliedsbeiträge von meinem/unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise/n ich/wir mein/unser Kreditinstitut an, die von der BGS auf mein/unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann (Wir können) innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem (unserem) Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

 Name, Vorname (Kontoinhaber)

 Straße und Hausnummer

 Postleitzahl und Ort

 Kreditinstitut (Name und BIC)

DE _____
 IBAN

 Datum, Ort und Unterschrift(en)
 Wo finden Sie Ihre BIC / IBAN? Diese beiden Kennzahlen sind auf der Rückseite Ihrer EC-Karte angegeben!

Bitte senden Sie die ausgefüllte Beitrittserklärung an:
Bürger-Gesellschaft der Südstadt, Nebeniusstr. 22, 76137 Karlsruhe

Sonstige Termine

MONTAG

AWO-Südstadt Treffpunkt für Jedermann
 Montag, Mittwoch und Donnerstag von
 14 - 18 Uhr, Tagesstätte Wilhelmstr. 47

MITTWOCH

Bürger-Gesellschaft der Südstadt e.V.
 jeden 1. Mittwoch im Monat Bügertreff für Mitglieder und Nichtmitglieder, Ort s. Seite 2
VdK-Südstadt, am vierten Mittwoch im Monat,
 17.00 Uhr, Treff im Wirtshaus „Wolfbräu“, Werderstr. 51
Jugendrotkreuz-Gruppe, 17.00 - 18.30 Uhr im
 Kinder- und Jugendhaus Augartenstr. 21

DONNERSTAG

ESG-Frankonia, www.esgfrankonia.de
 Grundschule Südstadt-Ost am Wasserturm.
 Für Ältere, Junggebliebene: ganzjährig Gymnastik. Er + Sie 19.00 - 20.00 Uhr, außer in den Schulferien. Einblick durch Schnupperstunden, gute Parkmöglichkeiten, Auskunft Tel. 82 65 38

FREITAG

Orgelclub Karlsruhe e.V., Clubabend im Clubraum, Daimlerstr. 37, jeden 2. Freitag im Monat, 20 Uhr



Donnerstag ist Scheck-in-Tag!



Nur am Donnerstag

Da gibt es in unserem Backshop
ofenfrische Brötchen für nur

Stück,
Höchstabgabe pro
Haushalt 30 Stück

0.11



Nur am Donnerstag

Salatmischung nach Saison
(100 g = € 0,50)

Mindestgewicht je
Beutel 200 g,
Höchstabgabe pro
Haushalt 5 Beutel

1.00



Nur am Donnerstag

Da gibt es gebackenen Fleischkäse
am Stück

100 g,
Höchstabgabe pro
Haushalt 1 kg

0.49

Das Schönste:
Bei einem Einkauf ab 75
Euro* erhalten Sie einen
Einkaufs-Gutschein über

Nur am
Donnerstag
5.-

*ausgenommen Tchiboartikel,
Zeitschriften, Bücher, Tabakwaren
und Pfand.
Keine Barauszahlung möglich.

Abgabe der Angebote nur in haushaltsüblichen Mengen, solange Vorrat reicht. Nur in teilnehmenden Märkten. Irrtum vorbehalten. Alle Preise sind in Euro angegeben.
Herausgeber: Scheck-In Einkaufs-Center Achern GmbH, Fautenbacher Str. 25, 77855 Achern

SCHECK-IN CENTER®

Karlsruhe 76137 Am Mendelssohnplatz, Rüppurrer Straße 1,
Tel. 0721 35258-0, Linie 2, S1, S11 und S4 bis Haltestelle Rüppurrer Tor.
Unsere Öffnungszeiten: Montag – Samstag: 7.00 – 22.00 Uhr
Durlach 76227 Marstallstr. 18, Tel. 0721 49029-0,
Linie 1 und 8 Haltestelle Schlossplatz.
Unsere Öffnungszeiten: Montag – Samstag: 8.00 – 22.00 Uhr
Email: info@scheck-in-center.de



Hier könnte Ihre Anzeige stehen ...

Unsere Stadtteilzeitung

„Rund um den Indianerbrunnen und den Wasserturm“

- traditionell „RUDI“ genannt -
erscheint am letzten Donnerstag jeden ungeraden
Monats (Redaktionsschluss 14 Tage davor)

Die Auflage liegt aktuell bei 10.700 Exemplaren,
die an die Haushalte der Südstadt verteilt werden.

Bei Interesse und für weitere Informationen
kontaktieren Sie bitte:

Ulrike Randi
Bürger-Gesellschaft der Südstadt
E-Mail: rudi@zielosko.de

Wiederaufnahme Balance 55 plus

Der Stufenplan der Landesregierung
sieht eine Öffnung für Indoor-Sport
für die Zeit nach Pfingsten vor
(https://www.baden-wuerttemberg.de/fileadmin/redaktion/dateien/PDF/Coronainfos/200507_Stufenfahrplan_BW_StM.pdf)

Unter der Voraussetzung, dass die
aktuellen Infektionszahlen es zu-
lassen, können wir also ab 31. Mai
unser Programm „Balance 55 plus“
wieder aufnehmen.

Die bereits vorgeplanten Termine am
17. und 24. Juni sowie am 08. und
22. Juli könnten dann stattfinden.

Bitte informieren Sie sich vorher zeit-
nah zur aktuellen Situation und brin-
gen Sie zur Sicherheit einen Mund-
Nasen-Schutz mit.

Ich freue mich sehr auf ein Wieder-
sehen!

Marlies Pirlich
Bürger-Gesellschaft der Südstadt